

Dortmund, 3. August 2017

Amprion lädt Bürger zum Dialog ein

Der Übertragungsnetzbetreiber Amprion hat die Aufgabe, das Stromnetz zwischen Senden, Erbach und Wangen zu verstärken und bringt damit ein Energiewende-Projekt nach Oberschwaben und ins Allgäu. Um die Menschen in der Region mitzunehmen, lädt Amprion deshalb am 20. September die Bürgerinnen und Bürger im nördlichen Abschnitt zum Dialog in den Bürgersaal der Gemeinde Staig ein.

Es geht bei dem Projekt auch darum, die Übertragungsleistung von Norden nach Süden in Richtung Österreich zu erhöhen. Die Umsetzung der Maßnahme haben die Ingenieure von Amprion mit möglichst geringen Eingriffen als sogenannte „Zu- und Umbeseilung“ geplant, also durch das Auflegen neuer Seile auf vorhandenen Masten in der bestehenden Trasse.

Das vom Deutschen Bundestag im Bundesbedarfsplan-Gesetz (BBPIG) beschlossene Leitungsbauvorhaben Nr. 25 ist notwendig, um die Versorgungssicherheit der Menschen in der Region über die Anbindung der örtlichen Umspannanlage Dellmensingen sicherzustellen und gleichzeitig als unterstützende Maßnahme die Übertragungskapazität nach Österreich zu steigern. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit TransnetBW, das von Amprion als Vorhabenträger umgesetzt wird.

Konkret geht es bei dem 88 Kilometer langen und länderübergreifenden Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 78 Millionen Euro um zwei Abschnitte. Im 13 Kilometer langen Abschnitt vom Punkt „Wullenstetten“ im bayrischen Senden bis zur Umspannanlage Dellmensingen im baden-württembergischen Erbach soll auf bislang leeren Mast-Traversen ein neuer 380-kV-Stromkreis aufgelegt werden. Dies bezeichnen Experten als „Zubeseilung“. Im zweiten Abschnitt von der Anlage Dellmensingen bis zum Punkt „Niederwangen“ bei Wangen im Allgäu soll auf einer bestehenden 380/220-kV-Leitung auf 75 Kilometern der 220-kV-Stromkreis als Umbeseilung gegen einen 380-kV-Stromkreis ausgetauscht werden.

Bundesfachplanung im vereinfachten Verfahren

Amprion-Projektleiter Carsten Stiens: „Weil es hier um eine relativ einfache Maßnahme mit der Zu- und Umbeseilung geht, die den Eingriff für Mensch und Natur so gering wie möglich hält, wollen wir bei der Bundesnetzagentur eine Bundesfachplanung im vereinfachten Verfahren beantragen“. Die Bundesnetzagentur in Bonn ist als Genehmigungsbehörde zuständig, weil das Projekt von Bayern nach Baden-Württemberg länderübergreifend ist.

Seite 1 von 2

Amprion GmbH
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund
Germany

T +49 231 5489-14109
F +49 231 5489-14188
presse@amprion.net
www.amprion.net

Die Leitungsverstärkung befindet sich noch am Anfang der Projektphase. Ein möglicher Baubeginn wäre für 2019 und die Inbetriebnahme der neuen Leitung frühestens für 2020 vorgesehen. In diesem Jahr steht vor allem noch die frühzeitige Bürgerbeteiligung entlang der vorhandenen Trasse an.

Projektkommunikation nimmt die Menschen von Beginn an mit

Durch eine offene und transparente Projektkommunikation will Amprion von Beginn an alle am Verfahren Beteiligten - Kommunen, Eigentümer, Anwohner, Institutionen und die Menschen in der Region – mitnehmen und über die einzelnen Phasen dieses Leitungsbauprojektes auf dem Laufenden halten. Noch bevor die Antragsunterlagen bei der Bundesnetzagentur eingereicht werden, sucht Amprion den Dialog mit den Menschen bei Veranstaltungen vor Ort. Für den nördlichen Projektabschnitt ist dies am Mittwoch, 20. September, von 15 bis 19 Uhr im Bürgersaal der Gemeinde Staig, Schulweg 10, 89195 Staig.

Außerdem ist als erster direkter Draht für alle Fragen und Anregungen eine kostenlose Bürger-Hotline unter der Rufnummer 0800 - 5895 2474 geschaltet worden, die ab sofort werktags erreichbar ist. Informationen zum Projekt gibt es auch im Netz unter www.amprion.net unter dem Menüpunkt Netzausbau.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jörg Weber

T +49 231 5849-12933, M +49 0152 29 41 66 21, F +49 231 5849-14188

E-Mail: joerg.weber@amprion.net

Amprion – das starke Netz für Energie

Die Amprion GmbH ist ein führender Übertragungsnetzbetreiber in Europa und betreibt mit 11.000 Kilometern das längste Höchstspannungsnetz in Deutschland. Von Niedersachsen bis zu den Alpen werden mehr als 29 Millionen Menschen über das Amprion-Netz versorgt. Als innovativer Dienstleister bietet Amprion Industriekunden und Netzpartnern höchste Versorgungssicherheit. Das Netz mit den Spannungsstufen 380.000 und 220.000 Volt steht allen Akteuren am Strommarkt diskriminierungsfrei sowie zu marktgerechten und transparenten Bedingungen zur Verfügung. Darüber hinaus ist Amprion verantwortlich für die Koordination des Verbundbetriebs in Deutschland sowie im nördlichen Teil des europäischen Höchstspannungsnetzes.